

Pflegeanleitung

Sportboden mit PUR-W-Versiegelung

nach DIN 18 032, Teil 2

Durch die Beschichtung der Oberfläche eines Sportbodenbelages mit einer transparenten Polyurethan-(PUR)-Versiegelung werden festsitzende Verstrichelungen (kein Einbrenner) und Verschmutzungen weitgehend verhindert.

Reinigung und Pflege werden erheblich erleichtert und kostengünstiger. Oberfläche und Spielfeldmarkierungen werden durch einen strapazierfähigen, seidenmatten Film geschützt, der gleichzeitig den Gleitreibungsbeiwert gemäß DIN 18 032, Teil 2, gewährleistet.

Voraussetzung für eine dauerhafte Beibehaltung dieser Vorzüge ist, dass nachfolgende Empfehlungen strikt eingehalten werden.

1. Beginn der Nutzung

- 1.1. Die PUR-Versiegelung muss vor Benutzung und Strapazierung vollständig aushärten. Dauer ca. 1 Woche bei ca. 20° C.

2. Manuelle Reinigung

- 2.1. Ausfegen der Halle mit einem weichen Kehrbesen oder Aufwischen mit nebelfeuchtem Tuch oder Wischmopp mit klarem Wasser. Der Boden soll bei ständiger Nutzung täglich von Staub, Schmutz oder Sandkörnern befreit werden, da diese Schmutzteile beim Sportbetrieb wie Schmirgel wirken und den Gleitreibungsbeiwert negativ beeinflussen.
- 2.2. Es wird empfohlen, dem Wasser zum Feuchtwischen Spezial-Sportbodenpflege beizumischen (Am Anfang ca. 500 ml Reiniger auf 10 l Wasser, bei laufender Unterhaltspflege genügen ca. 50 – 200 ml Reiniger auf 10 l Wasser). Durch die Verwendung der Spezial-Sportbodenpflege wird der von der DIN geforderte Gleitreibungsbeiwert eingestellt.
- 2.3. Festhaftende Schmutzteile, z.B. Abrieb von Sportschuhen, werden mit partiell unverdünnt aufgetragener Spezial-Sportbodenpflege und mit Lappen, Schwamm oder Bürste entfernt.
- 2.4. Sehr stark verschmutzte bzw. durch falsches Schuhwerk verstrichelte Stellen mit Spezial-Linienreiniger nur punktuell reinigen. Den **Linienreiniger stets nur kurz einwirken lassen** und die behandelten Stellen anschließend mit klarem Wasser nachwischen.

3. Maschinelle Reinigung

- 3.1. Zugabe von Spezial-Sportbodenpflege wie unter Pkt. 2.
- 3.2. Festhaftende Verschmutzungen, die nicht vollständig durch Zugabe der maschinellen Reinigung beseitigt werden können, manuell wie unter Pkt. 2.3. und 2.4. beschrieben.

4. Erstpflege und Grundreinigung

- 4.1. Eine Erstpflege des mit PUR-Versiegelung beschichteten Belages ist in der Regel nicht erforderlich. Als zusätzlicher Schutz der Versiegelung kann aber die Spezial-Sportbodenpflege im Verhältnis 1 : 20 mit dem Wischmopp aufgebracht werden.
- 4.2. Grundreinigungen, die bei nicht versiegelten Belägen regelmäßig anfallen und sehr kostenaufwendig sind, entfallen ebenfalls, denn es entsteht bei Einhaltung der angegebenen Pflegemethode kein zusätzlicher Pflegefilm, der von Zeit zu Zeit entfernt werden müsste. Sollte auf Grund extremer Verschmutzung doch eine Grundreinigung erforderlich sein, sind nur Grundreiniger mit einem pH-Wert unter 8,5 – entsprechend der Herstellervorschrift – zu verwenden.

5. Reinigungsmaschinen

- 5.1. Beim Einsatz von Reinigungsmaschinen ist darauf zu achten, dass keine harten Bürsten und / oder grobe Reinigungsscheiben verwendet werden, um ein Zerkratzen der Oberfläche zu vermeiden.
- 5.2. Reinigungsmaschinen müssen hinsichtlich Bodenbelastung und Bodenpressung der DIN 18032, Teil 2, entsprechen. Die Bodenbelastung durch batteriebetriebene Reinigungsautomaten ist erfahrungsgemäß sehr hoch. Es werden deshalb normale elektrische Reinigungsautomaten empfohlen

6. Brandflecken

- 6.1. Durch die PUR-Versiegelung ist der Bodenbelag bedingt beständig gegen Zigarettenglut.
- 6.2. Brandflecken können nur mechanisch mittels feinsten Stahlwolle durch Abschaben mit einem Messerrücken oder Ausstanzen und Einsetzen eines neuen Belagsstückes entfernt werden. Das Belagsstück muss anschließend mit PUR-Versiegelung beschichtet werden.

7. Umgang mit Wasser

- 7.1. Bei jeder Feuchtreinigung darf der Boden nicht mit Wasser überschwemmt werden. Dies ist besonders im Bereich der Gerätehülsen und an den Rändern zu beachten, damit keine Feuchtigkeit in die Unterkonstruktion dringen kann.

8. Herausnehmen der Deckel

- 8.1. Deckel über Turngeräteausparungen sind fachgerecht mit einem Saugheber aufzunehmen. Es dürfen zum Herausnehmen keine spitzen Gegenstände, wie Schraubendreher, Messer, Schlüssel oder ähnliches verwendet werden, da dadurch Sportboden, Belag oder Deckel mechanisch beschädigt werden können. Wenn Hallen längere Zeit nicht genutzt werden (z.B. in den Ferien) oder nach einer Nassreinigung sollen die Deckel von den Gerätehülsen abgenommen werden, damit eventuell vorhandenes Wasser verdunsten kann.
- 8.2. Es empfiehlt sich, die Deckel nach einer Feuchtreinigung abzunehmen und erst nach der Austrocknung wieder einzusetzen.

9. Falsche Pflegemittel

- 9.1. Filmbildende Pflegemittel, wie Wachse, Emulsionscleaner und ähnliche Stoffe dürfen in keinem Fall verwendet werden, da sonst das Gleitverhalten des mit der PUR-Versiegelung versehenen Sportbodenbelages negativ beeinflusst wird (Glätte- und Glanzbildung).

10. Klebebänder

- 10.1. Klebebänder oder Klebefolien können Weichmacher abgeben, welche die PUR-Versiegelung zerstören. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass partiell oder vollflächig ausgelegte Schutzfolien (z.B. bei Tanzveranstaltungen) nicht mit dem Oberbelag verklebt werden.

11. Verfärbungen

Farbiger, vor allem schwarzer Gummi kann bei längerem Kontakt mit dem Bodenbelag Verfärbungen hinterlassen, die nicht mehr entfernbar sind.

Wenn derartige Verfärbungen vermieden werden sollen, müssen Rollen aus Polyurethan verwendet werden. Falls dies nicht möglich ist, empfehlen wir, Unterlagsplatten zu verwenden.

12. Raumklima

Ein gesundes Raumklima dient dem Sportboden ebenso wie dem Sportler. Die Raumtemperatur sollte zwischen 18° und 20° C liegen, die relative Luftfeuchte 50% bis 65% betragen.

13. Bezugsquelle für Reinigungsmittel

- 13.1 Lieferung von Spezial-Sportbodenpflege, Grundreiniger und Linienreiniger durch Firma Paul Kipp GmbH, Murrstraße 1, 70806 Kornwestheim, Telefon 07154 8242-0, Telefax 07154 824210.
- 13.2. Die Spezial-Sportbodenpflege wurde speziell für die PUR-Versiegelung entwickelt. Es sollte deshalb nicht auf andere Reinigungsmittel ausgewichen werden, da sonst unter Umständen der Gleitreibungsbeiwert stark verändert wird.

Zusätzliche Hinweise für die Reinigung und Pflege des Oberbelages in Verbindung mit **HOPPE – SPORTBÖDEN**

Der Sportboden ist das wichtigste Sportgerät und bedarf einer sorgfältigen Wartung und Pflege.

Durch ungeeignete Pflegemittel kann die Sportbodenoberfläche nicht nur in ihrer Sportfunktion (Gleitverhalten) erheblich beeinträchtigt, sondern sogar durch Schädigung des Materials unbrauchbar werden.

Verwenden Sie deshalb nur Pflege- und Reinigungsmittel, welche nach DIN 18 032, geprüft sind.

Es ist grundsätzlich darauf zu achten, dass kein Putzwasser in die Gerätehülsen dringen kann. Deshalb darf der Sportboden keinesfalls mit Wasser bzw. Reinigungsmitteln überschwemmt werden.

Nach jeder Maschinenreinigung (Nassreinigung) sollten sämtliche Gerätehülsenabdeckungen abgenommen und, falls erforderlich, ausgetrocknet und gereinigt werden.

Der Einbau geeigneter, hochwertiger Schmutzschleusen in den Eingangsbereichen trägt entscheidend mit dazu bei, dass die Bodenflächen einer geringeren Verschmutzung unterliegen. Außerdem werden dadurch Aufwand und Häufigkeit der Reinigung minimiert.

Bei besonderer Beanspruchung gemäß DIN 18 032, Teil 2, Abs. 4.3.8 durch Mehrzwecknutzung sollten die Beläge widerstandsfähig gegen Zigarettenglut sein. Erforderlichenfalls ist der Sportboden mit einem Schutzbelag abzudecken.

Klebebänder und Klebefolien können die Oberfläche des Belages nachhaltig optisch verändern, bzw. die Belagsoberfläche zerstören.

Hoppe Sportbodenbau GmbH
01683 Nossen
Telefon 035242 – 4690
Telefax 035242 - 46919